

# „Modell Mutti“ findet große Anerkennung

## 27 000-Euro-Spende von der Krupp-Stiftung

**Kiel.** So ganz ins Förderprofil der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung passt die Sache zwar nicht. Weil sie aber in Schleswig-Holstein, vielleicht sogar in ganz Deutschland so ziemlich einmalig sein dürfte, zögerten Vorsitzender Prof. Berthold Beitz, zugleich Kieler Ehrenbürger, und seine Vorstandskollegen trotzdem nicht lange. Sie bewilligten 27 000 Euro, damit acht junge alleinerziehende Mütter ihren Realschulabschluss nachholen können.

Von Martin Geist

Jeden Tag von 10 bis 15 Uhr verwandelt sich ein Teil des Vinetazentrums im Stadtteil Gaarden in eine Zwergschule. Während die 23 bis 27 Jahre alten Mütter Deutsch, Englisch und Mathe büffeln, kümmert sich das Personal des Mehrgenerationenhauses um ihre Kinder, organisiert Fahrdienste,

steht bei Masern und anderen einschlägigen Katastrophen bereit – oder bei Bedarf einfach nur mit aufmunternden Worten.

Das „Modell Mutti“ funktioniert. Sieben junge Frauen haben damit bereits vor einem Jahr ihren Hauptschulabschluss nachgeholt, zwei der Absolventinnen sind jetzt im zusammen mit der Volkshoch-



Nadine Koberg, Jaqueline Braun, Sarah Werner, Englischlehrerin Lyudmyla Lütjens, Romina Wienroth, Ceylan Görür und Nicole Bock (von links) arbeiten mit Disziplin und auch mit Spaß. Foto Geist

schule organisierten weiterführenden Lehrgang dabei. Und das ebenso wie die sechs Neuen mit besten Perspektiven. Obwohl sich die Frauen nur ein statt wie üblich zwei Jahre Zeit lassen, haben sie nach dem Urteil ihrer Lehrkräfte allerbeste Aussichten, im Juni ihre Abschlusszeugnisse in der Hand zu halten.

„Die sind unheimlich diszipliniert und fleißig“, zeigt sich Barbara Römer vom Vorstand des Mehrgenerationenhauses beeindruckt.

Ebenso beeindruckt von dem Modell ist die ehemalige Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz, die diese Stiftungsgabe vermittelte und dazu nach eigener Aussage keinerlei Über-

redungskünste benötigte: „Ein Telefonat, ein Brief, das war's.“ Gewesen sein wird es nach dem Ende dieses Kurses fürs Vinetazentrum wohl noch nicht, denn die Warteliste mit weiteren Interessentinnen ist erheblich. „Wir könnten eine richtige kleine Schule aufmachen“, sagt Vorständlerin Ulrike Pirwitz.

## Fahrkarten verlieren ihre Gültigkeit

**Kiel.** Nutzer von Bussen und Förderschiffen müssen sich sputen: Nach der zum 1. August vergangenen Jahres erfolgten Anpassung des auch im Verkehrsverbund Region Kiel (VRK) gültigen SH-Tarifes sind Mehrfahrkarten, die vor diesem Zeitpunkt erworben wurden, nur noch bis zum 31. Januar gültig. Wie der VRK mitteilt, folgt dies aus den Tarifbestimmungen, denen zufolge Mehrfahrkarten nach Tarifänderungen noch sechs Monate lang zur Fahrt berechtigen. Fahrgäste, die noch solche Karten (bzw. einzelne Fahrtabschnitte) vorrätig haben, sollten diese daher bis zum Ende des laufenden Monats nutzen. Der VRK weist auch darauf hin, dass ein Umtausch oder Rückkauf noch nicht genutzter Mehrfahrkarten aufgrund der Rabattierung ausgeschlossen ist. Die Mehrfahrkarten bieten je Fahrt gegenüber Einzelkarten eine Preisvergünstigung von über zehn Prozent. KN

## Industriepolitik: Grüne reiben sich an SPD-Papier

**Kiel.** Die Positionierung der Kieler SPD zur Industriepolitik stößt beim grünen Kooperationspartner

Wir glauben an die Liebe auf den ersten Biss.

Wir lieben Lebensmittel. EDEKA